Die High School Band

Wenn das Leben und die Liebe ein Chaos wird, wenn man berühmt ist (PROLOG IST ONLINE)

Von Cherry_the_Vampire

Kapitel 15: Freunde und Gefahr nähert sich

Als ich ging hatten wir schon kurz nach einundzwanzig Uhr.
Ich schloss die Haustüre auf, rannte die Treppe hoch in mein Zimmer, ich verstaut meine Blätter in meinem Rucksack und zog meine Schlafsachen an, Band meine Haare zu einem Zopf und schlüpfte in mein Bett unter die Decke und schlief auch gleich ein.

Am nächsten Morgen
Dieses Mal wachte ich vor meinem Wecker auf, den ich mir auf halbelf gestellt hatte.
Gähnen stand ich auf und nahm mein Handy um zu schauen ob ich Nachrichten hatte und tatsächlich eine Nachricht von Tenten.

Hey ihr hübschen! (Gruppennachricht) Würde sagen das wir uns um 13 Uhr am Stand treffen. Kein Bad zuviel Kinder.
Liebe Grüße Tenten

Laß ich sie mir in Gedanken durch und antwortete mit 'Alles klar'.
"Gut dann hab ich genug Zeit mich fertig zu machen", sprach ich mit mir selbst und suchte meine Baderucksack, als ich ihn fand ging ich zu meinem Schrank und suchte mir einen Bikini [1] aus, diesen legte ich auf mein Bett, dann suchte ich mir noch ein Jumpsuit[2] aus, den ich überziehen konnte. In meinen Rucksack packte ich noch ein großes Handtuch, wo ich mich drauf legen konnte und noch ein etwas kleineres zum Abtrocknen.
Ich hörte mein Handy vibrieren, ich nahm es in die Hand und ich bekam eine Nachricht.

Hey Cherry, lust auf eine Spritztour. Hab Lust mit dem Motorrad zu zu fahren. Sasuke.
Ich grinste und antwortete mit 'Klar'.

Als dies erledigt war ging ich ins Badezimmer, sprang unter die Dusche und rasierte meine Beine nach. Ich stellte das Wasser ab als ich komplett fertig war, trocknet mich ab und föhnte mir meine Haare trocken, danach legte ich mir ein leichtes Make Up auf und ging wieder in mein Zimmer.

Ging zu meinem Bett mit einem Handtuch um meinen Körper, ich ließ das Handtuch los und es viel zu Bode. Zog meinen Bikini und meinen Jumpsuit an, meine Haare ließ ich offen und warf noch einen Blick in den Spiegel. Ich betrachtete mich und sie sah zufrieden aus.

Schnell schnappte ich mir meinen Rucksack und packte mir noch eine Sonnencreme, Sonnenbrille und ein Buch ein, mein Handy und mein Schlüssel warf ich mir rein.

Ging aus meinem Zimmer und stieg die Treppen hinab. „Hey Schwesterherz.“, sagte mein Bruder als ich in die Küche kam. „Hallo Suutashi. Und was machst du?“, „Ich hab bis gerade eben mit meiner Chat Freundin gechattet. Und was hast du vor?“, „Ich treffe mich in einer halben Stunde mit den anderen am Beautiful-Beach.
Hast du Lust mit zu kommen?“, fragte ich ihn und es klingelte an der Tür, ich sah ihn an und ging zur Tür. “Hey Sasuke, komm rein. Ich versuch Suutachi gerade zu überreden mit zu kommen.”,ich ließ den Schwarzhaarigen herein und ging mit ihm in die Küche.

“Hey, los komm mit. Wird lustig.”,versuchte es auch Sasuke. Nach paar Minuten gab sich Suutachi geschlagen und willigte ein mit zu kommen.
“Yahi, das wird lustig.”, grinste ich und nahm meinen Helm. “Ihr fahrt mit dem Motorrad?”, fragte er Sasuke der nur als antwort nickte. “Gute Idee, bin schon lang nicht mehr gefahren.”, grinste Suutachi und verschwand um seine Sachen zu packen. In der Zeit warf ich noch Flip Flops in den Rucksack und zog Turnschuhe für die Fahrt an.
“Ich geh schon mal vor.”, kam es von Sasuke der sich zur Tür bewegte.

“Ist gut, kommen auch gleich.”, antwortete ich und Schulter meinen Rucksack auf meinem Rücken, ich sah meinen Bruder der seinen Rucksack in der Hand hatte. Die beiden hatten auch schon ihrer Badeshort³’⁴ an und natürlich ein Shirt noch dazu an. Wir gingen zusammen raus, Suutachi sperrte ab, er lief zu der Garage ich ging zu Sasuke. Setzte meinen Helm auf und stieg auf das Motorrad auf, setzte mich bequem auf den Sozius. Sasuke ließ seine Suzuki an und ließ sich die Einfahrt herunter Rollen, ich legte meine Arme um ihn herum, damit ich mich festhalten konnte.

Mein Bruder ließ seine Triumph Daytona an und ließ sich auch herunter Rolle. “Du kennst den Weg, du fährst vor.”, schrie Suutachi durch den Helm, Sasuke nickte zur Bestätigung.
Er berührte mein Bein mit seiner Hand um mir zusagen das er los fuhr.
Sasuke gab Gas und ich lehnte mich leicht an ihn an und machte seine Kurven Bewegungen leicht mit.

Er fuhr Richtung Strand, er fuhr auf die Landstraße ich merkte wie er sich mehr nach vorne beugte. Er berührte mich am Knie, das hieß er gab Gas, ich beugte mich auch mit nach vorne und verstärkte den Griff um ihn. Er zog an den Autos vorbei und Suutachis Maschine hörte ich auch leise hinter uns. Ich lächelte in meine Helm als ich den Wind spürte und das fauchende Geräusch des Motors hörte.

Nach zehn zwanzig Minuten fahrt kamen wir leider schon am Stand an.
Sasuke fuhr sein Motorrad neben das Auto von Neji und Suutachi fuhr gleich daneben. Ich stieg ab und zog meinen Helm runter, die beiden Jungs stiegen auch ab, wir

hängen unsere Melme an die Lenker und gingen zu den anderen.

„Hey, ihr Zwei… Drei.. Schön das ihr Suutachi auf überredet habt!“, rief Ino uns entgegen und kam gleich angelaufen und umarmte uns. „Hi Ino.“, begrüßte ich sie. Wie liefen zu den anderen und begrüßten uns mit einer Umarmung. „Hi Saku. Komm lass uns schwimmen gehen.“, sagte Temari. „Geht schon mal vor ich komm gleich nach.“, gab ich als antwort. Die anderen nickten und waren schon Richtung Meer verschwunden.

Ich legte meine Sachen neben die von Hinata und Sasuke legte seine neben meine und Suutachi legte seine neben Sasuke.
(Die Reihenfolge ist so: Shikamaru, Ino, Temari, Naruto, Neji, Tenten, Hinata, Sakura, Sasuke und Suutachi)

Ich zog meinen Jumpsuit aus, mein Bruder und Sasuke zogen Jahre Shirts aus, meine Augen musterte Sasuke der einen Wahnsinn Körper hatte. Durchtrainierte Bauchmuskeln, muskulöse Arme. //Sakura, reiß dich zusammen und schau weg! Du sabberst gleich!//, ermahnte ich mich in Gedanken und sah weg.

Ich bemerkte wie mich die anderen Männlichen Wesen musterten, die an mir vorbei liefen.
Sasuke und mein Bruder bemerkten es auch und stellten sich neben mich.
Plötzlich nahm Sasuke mich auf seine Arme und lief mit mir zum Meer, ich strampelte als ich sah wo er mit mir hin ging. “Nein! Sasuke! Ich warne…”, da warf er mich schon ins kühle nass, von mir kam nur ein Schrei bevor ich im Wasser landete.
Ich tauchte auf und spuckte Wasser aus und versuchte meine Haare aus meinem Gesicht zu wischen, als ich damit fertig war sah ich wie er lachte.

Ich sah ihn entsetzt und sauer an und bewegte mich zu ihm hin. “Sasuke du arsch.”, schrie ich ihm entgegen, das brachte nun auch Suutachi zum lachen der neben Sasuke stand, ich sah beide sauer an. “Das werdet ihr büßen.”, und plötzlich schubste Suutachi, Sasuke ins Wasser, als er auftauchte fing ich an zu lachen und ging aus dem Meer und grinst Suutachi an.

Nach weiteren 2 Stunden
„Hey Leute, ich hab keine Lust mehr hier rum zu gammeln.“, meckerte Naruto schon zum xten-mal. „Und was willst du jetzt machen?“, fragte Temari. Wir überlegten alle was wir jetzt tun könnten.

“Wie wär’s wenn wir etwas Proben?”,fragte ich in die Runde und sah alle an. “Tolle Idee, Saku.“, sagte Neji und wir packten unsere Sachen zusammen und zogen uns an.

Suutachi, Sasuke und ich setzten unsere Helme auf als wir am Parkplatz an uns stiegen auf die Motorräder. Die anderen stiegen in ihre Autos ein und wir fuhren in Kolonne, zur Konoha High.

An der Schule angekommen fuhren wir auf den Parkplatz.
Die Schule war geöffnet da es viele AG's gab die auch am Wochenende hier waren. Mit

meinen Freunden und meinem Bruder gingen wir in den Musikraum.
“Lasst uns Karaoke singen!“, schrie Tenten vor Freude. “Oder wir Proben das Lied, was Sasuke geschrieben hat.”, warf ich in die Runde “Das ist ein guter Vorschlag.”, antwortete Shikamaru. “Denn ich hab echt einen guten Sound hinbekommen.”, ergänze er seinen Satz.

Suutachi setzte sich hinter Shikamaru ans Mischpult und beobachtete uns.
“Seid ihr bereit?”, fragte Shikamaru und spielte seine Melodie ab.

Sakura
Bist du mich vergisst
Bist du mich vergisst

Sasuke und (Sakura)
esE gibt Tage, da hab ich Angst.
(All die Farben zu vergessen, die du mir gabst)
Es gibt Nächte, da lieg ich wach
(Und denk an unser Versprechen, das langsam zerbrach)
Das Bild an der Wand, fast weiss und leer
(Die Geschichte die wir malten, verblasst immer mehr)
Es sollte bleiben, wie damals, doch die Zeit verfärbt sie zu sehr

Sasuke
vorbei, vorbei die letzte Frage
und ich weiss, verloren sind die Tage
es ist vorbei,ich finde neue Ziele
wieder frei - ich weiss es gibt so viele
die Vergangenheit schweigt

Sasuke und (Sakura)
Der letzte Sommertag lag nah
(Unsere Schatten spiegelten sich auf regennassen Schienen)
Der Weg nach hause war hart
(Ein ganzen Sommer lang hatten wir gesiegt)
(Und jetzt?)
Das Bild in der Hand war grad gemalt
(Die Wochen machten uns erwachsen, doch)
(Doch!)
Es gab nichts wichtigeres als unseren letzten Tag

Sasuke
Vorbei , vorbei die letzte Frage
und ich weiss, verloren sind die Tage.
Es ist vorbei,ich finde neue Ziele.
Wieder frei - ich weiss es gibt so viele

die Vergangenheit schweigt

Sakura
Und jetzt denk ich zurück, und denk an dich
Denk an unseren Sommer frag mich, wo du jetzt bist
Wie du jetzt bist und wie du lachst, wie du weinst,
wie schläfst, wie du schreist, denkst du ab und zu an unsere gemeinsame Zeit?
Doch dann tauch ich auf, schnappe nach Luft, und mir wird klar
unsere Zeit is vorbei, auch wenn das die beste war,
und dass der Wind schon den nächsten Winter bringt,
ich speicher dich ab, so wie du warst - als den schönsten Sommertag

Sasuke
Vorbei , vorbei die letzte Frage
und ich weiss, verloren sind die Tage
Es ist vorbei,ich finde neue Ziele
wieder frei - ich weiss es gibt so viele
die Vergangenheit schweigt

Shikamaru lies die Melodie leise enden und ich grinste. “Das ist geil.”, dabei boxe ich Sasuke leicht gegen die Schulter und sah zu Suutachi de Klatschte.

Plötzlich hörten wir gejubel und blickten zu der Tür, da standen Lehrer und Schülern die in den AGs waren. Tsunade war unter den Lehren hervor getreten.

„Ihr seid Klasse. Die beste Band seit 10 oder 20 Jahren. Ich bin mir sicher, dass ich für alle spreche, Wenn ich sage das ihr für die Schuldisco spielen dürft.“, ich schrie vor Freude auf und spring Sasuke an und schlang meine Beine um seine Hüfte, er war darauf nicht gefasst und schwankte etwas mit mir bis er sich an das zusätzliche Gewicht gewöhnt hatte und hielt mich mit seinen Armen fest und jubelte mit und drehte sich mit mir einmal im Kreis.
Ino und die anderen Mädchen der Band fingen an zu kreischen und umarmten sich. Die anderen Jungs dagegen sahen nur zu. Naruto Der bei Suutachi stand sprang ihn an und jubelte drauf los.

Sasuke ließ mich wieder runter und ich grinste wie ein Honigkuchenpferd. Ich setzte mich zu Suutachi der einen Arm um mich legte. Tsunade und die anderen Lehrern und Schüler gingen wieder.

Ich lief mit den anderen richtung Ausgang.
„Sag mal Sakura, was ist jetzt eigentlich mit deinem Vater?“, fragte Ino plötzlich und ich sah die mit aufgerissenen Augen an.
Suutachi haute sich seine Hand auf seine Stirn und schüttelte den Kopf. Sasuke stupste Sie mit seinen Ellenbogen in die Seite und schüttelte den Kopf.

“ Was soll mit ihm sein?“, fragte ich dann als ich mich wieder gefangen hatte und schaute Ino mit leerem Blick an.

„Ich mein nur. Ist er jetzt für alle mal im Knast?“ Nun blieben alle stehen und sahen mich fragend an. “Das wissen wir noch nicht. Gerichtsverhandlung ist erst noch.” gab Suutachi die Antwort. Ich lief weiter, öffnete die Türe und ging langsam hinaus. “Ich hoffe es… Er würde alles tun um Mich mit sich zunehmen.“ meine Stimme wurde immer leiser, so dass man sie fast gar nicht verstehen konnte.
„Der wird schon nicht auftauchen, du hast doch Suutachi und Sasuke die dich beschützen. Und jetzt lasst uns Ramen essen gehen.“, rief Naruto vor Freude.
Ich musste lächeln, weil Naruto recht hatte. Ich hab meinen großen Bruder und ich hab Sasuke die es zu verhindern wissen

So machten wir uns auf den Weg zu Ichirakus Ramenbar.

Sai
Ich stand hinter einem Baum und belauscht die Gruppe. //Sakura Haruno. Du bist hübsch. Du paßt viel besser zu mir als zu dem Uchiha Typen. //, dachte ich mir und trat aus dem Schatten heraus, als sie vorbei waren. Und grinste ihnen hinter her.

Ich machte mich auf den Weg zum Gefängnis, das nur neun Blocks von der Schule entfernt war. Dort angekommen ging ich zu der Anmeldung für Besucher „Könnte ich bitte mit Mister Haruno sprechen?“,fragte ich den Beamten „Sind sie ein Freund der Familie oder ein Familienmitglied?“, fragte er zurück. „Ich bin ein Freund der Familie.“, antwortete ich. „Folgen sie mir bitte.“, bat der Polizist.

Ich lief ihm hinterher, wir gingen einen Gang entlang und bogen nach rechts ab, dort blieben wir vor einen Zimmer stehen. „Das ist das Besucherzimmer. Herr Haruno wir gleich hier sein, setzen sie sich doch eine weile an den Tisch.“, meinte er zu mir, und ich nickte als Antwort und nahm Platz. Kaum hatte ich Platz genommen ging eine andere Türe auf.

„Sie haben 10 Minuten.“, sagte ein anderer Polizist und nahm Sakuras Vater die Handschellen ab. Als die Türe hinter den beiden geschlossen wurde sah er mich an und musterte mich
„Wer bist du? Und was führt dich her?“
„Mein Name ist Sai und mich führt ihre Tochter her.“, ich sah dass er hellhörig wurde.
„Du hast meine Aufmerksamkeit.“
„Sagt ihnen der Name Sasuke Uchiha etwas?“, fragte ich Akuma.
„Und ob der mir was sagt.“
„Ich möchte gerne Sakura für mich haben. Ich hasse diesen Uchiha abgrundtief.“, gab ich kalt von mir ich sah auf Akumas Gesicht ein hinterhältiges Grinsen.
„Gut, sehr gut. Du bist mir sehr sympathisch und ich denke, ich kann dir meine Tochter anvertrauen.“
„Sie wissen gar nicht wie mich das ehrt. Mister Haruno.“, dabei verbeugte ich mich leicht.

„Hör mir gut zu. Heute um 19 Uhr werden zwei meiner Leute hier auftauchen um mich zu besuchen. Einen kannst du gar nicht verfehlen, er hat eine Narbe auf der Stirn. Du gehst zu ihnen und sagst einfach Kode 1. Die wissen schon was es heißt. Notfalls sagst du meinen Namen.“
„Ich danke ihnen und ich verspreche ihnen, dass Sakura bei mir in den besten Händen

ist.“
„Das will ich hoffen. Sonst noch was?“, fragte Akuma mich. Ich schüttelte mit dem Kopf.
„Auf Wiedersehen Mister Haruno.“, verabschiedete ich mich und er hob die Hand.

Ich gingen zu der Türen wo ich reingekommen bin und wartete am Eingang vor dem Gefängnis.
Ich blickte auf meine Armbanduhr und sie zeigte 18.50 Uhr an.
Etwas später sah ich zwei Männer auf mich zukommen und stellte mich ihnen in den Weg.
„Was willst du kleiner? Geh mir aus dem Weg.“
„Kode 1.“, antwortete ich schnell. „Woher kennst du diesen Kode?“, fragte der eine Mann.
„Ich habe es von Akuma Haruno.“, dabei sah ich sie aus meinen emotionslosen Augen an.
„So, so. Akuma also. Dann bist du ein Freund von ihm?“, fragte mich der Kerl mit der Narbe.

„Nicht ganz. Ich möchte seine Tochter für mich.“
„Hat irgendwas noch gesagt?“
„Nein. Ich möchte mich euch anschließen.“
„Gut, aber wenn du drauf gehst ist es nicht unser Problem. Verstanden Kleiner?“, meinte der mit den braunen Haaren.
„Wie heißt du eigentlich? Damit wir dich nicht immer kleiner nennen müssen.“, meinte der mit der Narbe. „Mein Name ist Sai.“
„Angenehm das ist Manabu und ich bin Teguse.“, dabei deutete der mit der Nabe auf sich.
„Du kannst wenn du willst hier warten oder du überlegst dir schon mal einen Plan. Wie du vorgehen möchtest.“, sagte Manabu zu mir und ich nickte. Die beiden Männer gingen an mir vorbei.

Bei Sakura und Suutachi etwas später
„Meine Güte, Suutashi! Du hast mal wieder übertrieben. Die ganze Küche sieht wie ein Schweinestall aus! Mutter bringt uns um!“, schrie ich ihn schon halb an. Suutashi hatte die komplette Küche unter wasser gesetzt, da irgendwas im Abguss steckte und hatte etwas daran rum geschraubt hatte er mir erklärt.
Ich war nur fünfzehn Minuten weg, mehr nicht. Ich saß mitten in der Küche auf einem Stuhl und sah mir das Dilemma an und seufzte. Sasuke stand neben Suutachi der Patschnass war.

“Auf einmal kam mir ein Wasserstrahl entgegen. Tut mir leid, aber das Wasser ist nicht abgelaufen.“, sagte er. „Oh man, Männer. Man kann sie nie alleine lassen!“, fauchte ich und stand auf. Ich sah das Sasuke sich ein Lachen verkniffen, ich ging auf beide zu. „Was gibts da zu lachen?!“, fragte ich Sasuke.
„Nichts.“, sagte er schnell.
Meine Laune war im Keller und das ließ ich auch beide spüren, vor allem Suutachi.
„Dann ist es ja gut. Komm wir gehen Sasuke. Suutashi kann es ja alleine aufwischen.“, meinte die ich und ging an Suutachi vorbei und zog Sasuke am Arm mit. .Als Sasuke

und ich aus der Küche gehen wollten, rutschte ich aus und erwartete den Aufprall….
Doch der kam nicht, ich öffnete die Augen und sah das ich auf Sasuke lag. Wir sahen uns beide in die Augen. „Also wenn ihr alleine sein wollt, dann müsst ihr nur was sagen.“, meinte mein Bruder lachend. Ich stand schnell auf und half Sasuke beim Aufstehen.

„Pha.“, meinte ich nur und ging vorsichtig aus der Küche, um nicht noch mal hinzufallen und Sasuke folgte mir in den Flur. „Ich geh dann mal.“, sagte er zu mir. „Ich begleite dich noch zur Tür.“, und ging mit ihm zur Tür.
Sasuke trat nach draußen und drehte sich nochmal um.
Ich blickte ihm in die Augen und er in meine. „Gute Nacht.“, sagte ich zu ihm und lächelte. Sasuke beugte sich zu mir und gab mir einen Kuss auf meine Lippen. „Dir auch eine gute Nacht.“, gab er von sich und war schon verschwunden.

Ich schloss die Tür und lehnte mich an die Tür. //Er hat mich schon wieder geküsst.//, dachte ich mir.

~Bei Suutashi~
//Wie benutzt man eigentlich einen Mopp?//, fragte ich mich, dabei sah ich fragend den Mopp an. Und wusste nicht was ich damit machen sollte. „Sakura kann ich ja jetzt schlecht fragen, die ist ja sauer auf mich.“, redete ich mit mir selbst. Ich versuchte mein Glück und wollte irgendwie anfangen mit dem Wischmopp zu Putzen. Da fiel ihm ein dass ich noch einen Eimer brauchte, schnell flitze ich in die Abstellkammer und stolperte über den Mopp und durch das Wasser verlor ich mein Gleichgewicht und flog gegen den Kaktus, der in der Ecke stand und er hatte sehr langen Stacheln.

Ich unterdrückte einen qualvollen Schrei und zog mir die einzelnen Stacheln aus meinem Arm und aus meiner Schulter. //Scheiß Kaktus!//, fluchte ich in Gedanken und lief weite, endlich hatte ich mein Ziel erreicht und holte den Eimer.
Als ich zurück ging machte ich einen großen Bogen um den Kaktus, in der Küche angekommen fing ich an das Wasser aufzusammeln. Als ich fast fertig war hörte ich ein Knacksen.
Da brach der Mopp auf einmal in zwei. //Shit, wieso muss mir das passieren? Heut ist echt nicht mein Tag.//, ich rannte zu Sakuras Zimmer hoch, klopfte und trat ein.

„Was gibt’s?“, fragte Sakura mich und sah zu mir
„Ich muss noch einkaufen gehen. Bin jetzt weg.“
„Ok. Bis dann.“, gab sie mir als Antwort.
Und weg war ich.

Bei Sakura
nach einiger Zeit fragte ich mich, wie weit mein Bruder wohl in der Küche war.
Anschließend ging ich runter in die Küche. Und als ich sah wie es dort nicht aussah wurde ich wütend. Die Küche war immer noch nass und der kaputte Mopp lag mitten drin.

„Ich bring ihn um und Mutter bringt mich um, weil ich ihn umgebracht hab.“, murmelte ich und machte dann schließlich die Küche sauber.